



Die drei Schulbesten mit Schulleiterin Brigitte Conchedda: von links Johannes Birner (1,46), Andreas Filippo (1,54) und Julius Zitzmann (1,54) Foto: Spies

Gleich drei Jungen haben beste Noten

ABSCHLUSS Die Städtische Wirtschaftsschule verabschiedete 135 Jugendliche. Die Schulzeit verglich die Schulleiterin mit einem Leben wie im Paradies.

VON GERD SPIES

AMBERG. „Wir entlassen Euch in eine erwachsene Welt!“ Mit diesen Worten verabschiedete Brigitte Conchedda, die Schulleiterin der Wirtschaftsschule Friedrich Arnold, die insgesamt 135 Absolventinnen und Absolventen. Das ACC bot den würdigen Rahmen für die Schulabschlussfeier der Städtischen Schule, bei der auch viel politische Prominenz mitfeierte.

Der stellvertretende Schulleiter Günter Simmerl begrüßte neben Oberbürgermeister Michael Cerny und mehreren Stadträten auch Franz Kotz als Vertreter des Landkreises Amberg-Sulzbach. Das meist sehr aufwendige Outfit besonders der weiblichen Absolventen faszinierte den Oberbürgermeister bei seinem Grußwort schon sehr, so dass er mit einem Schmunzeln die Vermutung äußerte, manche Schülerin würde wohl ihre ehemalige Banknachbarin nicht mehr erkannt haben.

Für Gesellschaft engagieren

Cerny wünschte den Schulabgängern für die Zukunft viel beruflichen Erfolg. Sein persönlicher Wunsch sei aber, dass die Wirtschaftsschüler ge-



Helmut Dietze und Josef Prüll (von links) wurden in ihren verdienten Ruhestand verabschiedet. Foto: Spies

VERABSCHIEDUNG

► **Zwei Lehrkräfte**, Helmut Dietze und Josef Prüll, verabschiedete Schulleiterin Brigitte Conchedda, in den verdienten Ruhestand. Helmut Dietze verlässt nach 38 Schuljahren die Wirtschaftsschule. Während dieser langen Dienstzeit habe er, so berichtete die Schulleiterin, genau zwei Mal aus gesundheitlichen Gründen gefehlt.

lernt hätten, sich auch in die Gesellschaft einzubringen, zum Beispiel in Form eines Ehrenamts. „Gehen Sie Ihren Ideen nach, bleiben Sie authentisch“, gab Franz Kotz als Vertreter von Landrat Richard Reisinger den Absolventen mit auf den Weg.

► **Fast ein halbes Jahrhundert** war Josef Prüll insgesamt mit der Amberger Wirtschaftsschule verbunden, nachdem er selbst als Schüler einmal an der damaligen Handelsschule die Schulbank gedrückt hatte. Mit beiden Lehrkräften verliere die Schule zwei engagierte und beliebte Pädagogen, betonte Brigitte Conchedda. (age)

Raphaela Götz ließ als Schülersprecherin noch einmal die Highlights ihrer Schulzeit Revue passieren. Am 10. September, dem Tag des Schuleintritts, seien die Schüler noch sehr unterschiedlich gewesen, nämlich entweder Land- oder Stadtkinder, was sich aber

im Lauf der Zeit sehr geändert habe. Der Skikurs in der achten Jahrgangsstufe mit dem legendären „Umsprungschwung“ ihres Sportlehrers Günter Simmerl und der Tanzkurs in der neunten Jahrgangsstufe würden unvergessen bleiben.

„Living in the paradise“ – mit einem Leben wie im Paradies beschrieb Brigitte Conchedda die Schulzeit der Absolventen. Für dieses „Schulparadies“ hätten die Eltern, die Lehrer durch ihr zusätzliches Engagement, aber auch die Stadt Amberg durch ihre umfangreichen finanziellen Investitionen in die Schule beigetragen.

54 Ordnungsmaßnahmen mussten insgesamt von den Lehrkräften im Lauf des vergangenen Schuljahres ausgesprochen werden, für die unterschiedlichsten „Taten“ wie „Einschlafen im Deutschunterricht“. Die Zahl klinge, so Conchedda, im ersten Moment recht hoch, statistisch gesehen seien aber die 0,4 Ordnungsmaßnahmen pro Schüler noch im Rahmen, habe das Verhalten der Schüler wenig Sorge bereitet.

Die drei Besten des Jahrgangs

Für ihre hervorragende Leistung wurden die drei besten Schüler mit Preisen ausgezeichnet, heuer zur Überraschung aller – im Gegensatz zu den vergangenen Jahren – drei Jungen. Johannes Birner erreichte einen Notendurchschnitt von 1,46, Andreas Filippo und Julius Zitzmann jeweils 1,54. Dennis Lubenets erhielt zudem einen Preis als schnellster Schreiber der Schule mit 314 Anschlägen pro Minute.